

Izumi Omura

Welche Marx'schen Hinweise bzw. Anweisungen benutzte Engels bei der Vorbereitung der dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des "Kapitals"? Zu deren Wiedergabe im MEGA-Band II/8

I. Standpunktänderung der MEGA-Bearbeiter

Ende 1989 erschien der MEGA-Band II/8, der die dritte deutsche vermehrte Auflage des ersten Bandes des "Kapitals" enthält. Bemerkenswert ist es, daß darin die MEGA-Bearbeiter ihren früheren Standpunkt zur dritten Auflage geändert haben. 1984 haben sie noch behauptet, "daß nicht die zweite Auflage des ersten Bandes die Ausgabe letzter Hand von Marx ist, wie es bis heute von den meisten Forschern angenommen wurde, sondern die dritte Auflage von 1883"¹. Aber im neuen MEGA-Band bezeichnen die Bearbeiter die dritte Auflage nicht mehr als die letzte von Marx' Hand. Sie schreiben diesmal: "Die dritte Auflage folgt damit den Vorstellungen von Marx."² Wo liegen die Ursachen für diese Standpunktänderung?

Bisher haben die MEGA-Bearbeiter angenommen, daß Engels die dritte Auflage aufgrund des "Verzeichnisses der Veränderungen für den ersten Band des 'Kapitals'" herausgegeben hätte und daß er "nicht alle Änderungen der französischen [Ausgabe] im Vergleich zur zweiten deutschen in die dritte deutsche Auflage übernommen hat"³, weil er über das "Verzeichnis", das bei Marx verblieben war, verfügen konnte. Das "Verzeichnis" enthält nach ihren Ermittlungen die erforderlichen Veränderungshinweise mit den "genauesten Angaben"⁴ dessen, was Marx für die Edition des ersten Bandes des "Kapitals" hinterlassen hatte. Die MEGA-Bearbeiter waren also der Meinung, daß es zwischen der dritten Auflage und dem "Verzeichnis" einen engen Zusammenhang gibt.

Im neuen MEGA-Band behaupten sie zwar nach wie vor, Engels habe bei seiner Vorbereitung der dritten Auflage das "Verzeichnis" "mit großer Wahrscheinlichkeit"⁵ benutzt. Aber sie stellen zugleich fest: "In der dritten deutschen Auflage berücksichtigte Engels nicht alle Hinweise zur Textentwicklung"⁶, wie sie von Marx im "Verzeichnis" erfaßt worden waren. Beide Stellungnahmen scheinen nicht ganz übereinzustimmen. Anders gesagt, im Gegensatz zur früheren Annahme sind sie nicht mehr so fest überzeugt vom unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem "Verzeichnis" und der dritten Auflage. Das wäre der grundsätzliche Punkt in ihrer Standpunktänderung.

Nach der genauen Überprüfung japanischer Forscher zielen etwa 70 Hinweise des "Verzeichnisses" darauf hin, daß der Text der zweiten deutschen Auflage durch den Text der französischen Ausgabe ersetzt werden sollte.. Trotzdem wurden etwa 45

Hinweise davon in der dritten Auflage nur teilweise oder gar nicht in Betracht gezogen.⁷ Schon diese Tatsache stellt die Frage, worauf denn die Engellsche Edition der dritten Auflage beruht. Und in der Tat, darf ich sagen, ist es nicht das "Verzeichnis", das Engels dabei benutzt hat. Warum? Und wie entstand das "Verzeichnis" eigentlich? Wenn man diese Probleme präzise analysiert, kommt man m. E. zum Schluß, daß alle Engellschen Editionen, die englische Ausgabe von 1887 und die vierte deutsche Auflage von 1890 eingeschlossen, die Marxsche grundsätzliche Absicht zur Textverbesserung des ersten Bandes des "Kapitals" noch nicht genug erreicht haben.

II. Die Entstehung des "Verzeichnisses" und der wirkliche Leitfaden der Engellschen Edition der dritten Auflage

Das "Verzeichnis der Veränderungen für den ersten Band des 'Kapitals'" ist das Grundmanuskript des "Verzeichnisses der Veränderungen für eine amerikanische Ausgabe des ersten Bandes des 'Kapitals'", die 1877 in Amerika von F. A. Sorge geplant, aber dann nicht zustande kam. Marx hatte letzteres "Verzeichnis" im Oktober 1877 an Sorge gesandt.⁸ Von ihm erhielt Engels dieses "Verzeichnis" erst 1886 nach dem Erscheinen der dritten Auflage und nannte es im Vorwort zur englischen Ausgabe von 1887 "a set of MS. instructions for an English translation"⁹. Die Hinweise der beiden "Verzeichnisse" stimmen nicht in allen Punkten überein. Aber es gibt keinen entscheidenden inhaltlichen Unterschied zwischen beiden.

Von September bis Oktober 1877, nachdem Marx den Brief von Sorge über den Plan einer amerikanischen Ausgabe erhalten hatte, beschäftigte er sich intensiv mit der 2. deutschen Auflage und der französischen Ausgabe und schrieb die beiden "Verzeichnisse" nieder. Nach der Ermittlung der MEGA-Bearbeiter verlief der Arbeitsprozeß so, "daß Marx in der französischen Ausgabe die Absätze kennzeichnete, die übernommen werden sollten. In seinem Handexemplar der zweiten deutschen Auflage brachte er auf etwa 300 Seiten an den entsprechenden Absätzen Hinweise auf die französische Ausgabe an bzw. nahm auf etwa 200 Seiten Veränderungen vor. Fast alle Veränderungen erfaßte er im 'Verzeichnis der Veränderungen für den ersten Band des 'Kapitals''. Nachdem Marx diese Durchsicht erledigt hatte, begann er das Verzeichnis für Sorge abzuschreiben"¹⁰. Das "Verzeichnis" entstand also auf Grundlage der Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und der Kennzeichnung in einem Exemplar der französischen Ausgabe.

Nun zum Problem, ob Engels das "Verzeichnis" wirklich benutzte. Zwar war das "Verzeichnis" bei Marx verblieben, aber bemerkenswert ist, daß Engels nach dem Erscheinen der dritten Auflage sowie in ihrer Vorbereitung das "Verzeichnis" gar nicht erwähnt hatte, während er die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und die Kennzeichnungen in einem Exemplar der französischen Ausgabe als den Leitfaden der Edition der dritten Auflage immer wieder erwähnt. Z. B. sagt er im Vorwort "Zur dritten Auflage": "Im [Marxschen] Nachlaß fand sich dann auch ein deutsches Exemplar, das von ihm stellenweise korrigiert und mit Hinweisen auf die französische Ausgabe versehen war; ebenso ein französisches, worin er die zu benutzenden Stellen genau bezeichnet hatte."¹¹ Ende Juni 1883 schrieb Engels an Sorge: "Die 3. Auflage des 'Kapitals' macht mir eine Heidenarbeit. Wir haben ein Ex[emplar], worin M[arx] die zu machenden Änderungen und Zusätze

nach der französischen Ausgabe bezeichnet, aber die ganze Einzelarbeit ist noch zu tun.¹²

Marx hatte die Textveränderungshinweise seines Handexemplars im "Verzeichnis" erfaßt, aber allerdings nicht alle. Und auch solche Hinweise, die im "Verzeichnis" keine Entsprechungen finden, übernahm Engels in die dritte. Auflage. Und dazu noch eine Tatsache: Engels hat im "Verzeichnis" keine Randbemerkung gemacht, während wir im "Verzeichnis für eine amerikanische Ausgabe", die er erst nach dem Erscheinen der dritten Auflage erhielt, viele Randbemerkungen von ihm finden können.¹³

All die genannten Tatsachen deuten darauf hin, daß Engels bei seiner Vorbereitung der dritten deutschen Auflage die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und die Kennzeichnungen in einem Exemplar der französischen Ausgabe benutzt hat, nicht aber das "Verzeichnis".¹⁴

Das "Verzeichnis" und die Marxschen Hinweise bzw. Anweisungen in seinem Handexemplar enthält der MEGA-Band II/8. Der MEGA-Band II/7 enthält die französische Ausgabe, d. h. das Widmungsexemplar für Marx' Tochter Jenny Longuet. Aufgrund der zwei MEGA-Bände möchte ich einige Beispiele nennen, um die genannte Hypothese zu verifizieren.

III. Der wirkliche Sachverhalt des Editionsleitfadens der dritten Auflage

[A] Das "Verzeichnis" weist z.B. auf die Verbesserungen des Textes im 14. Kapitel der 2. deutschen Auflage hin:

a) Statt p. 530 bis 534 Zeile 23 von oben den französischen Text zu nehmen p. 219 (I und II) und p. 220 (I und II) bis Zeile 28 von oben. Nach dem Schluss daselbst: "milliers de siècles" hinzuzufügen den Schlusspassus aus dem deutschen Text "Die vorhandne Productivität der Arbeit, wovon das kapitalistische System {statt dem "es" im Text} ausgeht, ist nicht Gabe der Natur, sondern der Geschichte." (Zeile 23-25 von oben. p. 534)

b) p. 537 Zeile (6-13) den französischen Text zu nehmen: (Zeile 14-27 schliessend mit "limite naturelle {Naturschranke} à celui-là") p. 221. II.

c) p. 538 Die 3 letzten Zeilen beginnend: "Wie die geschichtlich entwickelten" etc. und endend: "einverleibt wird" auszustreichen und statt dessen fortzufahren mit dem von mir im französischen Text neu gesetzten Beginnend mit p. 222 Zeile 30 von oben mit den Worten "Le travail doit donc posséder etc." und endend Schluss des Kapitels p. 223 (II) mit "esprits forts".¹⁵

Wie im oben angeführten Zitat gezeigt, befinden sich im "Verzeichnis" die erforderlichen Hinweise mit den sehr genauen und klaren Angaben. Und tatsächlich übernahm Engels bei der Edition des 14. Kapitels der dritten deutschen Auflage viele Passagen aus der französischen Ausgabe. Jedoch stimmen die Veränderungen mit den oben zitierten Hinweisen des "Verzeichnisses" gar nicht überein.

Erstens: Der Hinweis "a)" zielt darauf hin, daß die erste Hälfte des 14. Kapitels der zweiten deutschen Auflage durch den Text der französischen Ausgabe ersetzt werden muß. Jedoch hat Engels die angewiesene Textersetzung nicht gemacht, sondern nur einige Passagen auf der Seite 219 f. aus der französischen Ausgabe in die dritte deutsche Auflage übernommen.

Wie geschah es dann? Bemerkenswert ist, daß die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und die Kennzeichnungen im Longuet-Widmungsexemplar, die dem Hinweis "a)" des "Verzeichnisses" entsprechen, sehr ungenau und unklar sind.

Im Marxschen Handexemplar befindet sich nämlich unter dem Wort "ist", das am Ende der durch den französischen Text zu ersetzenden Textteile steht, "ein waagerechter Strich und am rechten Rand die Ziffer '6'¹⁶". Die Ziffer "6" bedeutet den Zeilenzähler, und wenn man die Zeile, die das Wort "ist" enthält, von oben zählt, so entspricht der Zeilenzähler "6" wirklich dem im Hinweis "a)" angewiesenen, d. h. "23". Aber hier befindet sich kein schriftlicher Hinweis. Und im Longuet-Widmungsexemplar rahmte Marx den entsprechenden "Abschnitt einschließlich der Fußnoten"¹⁷ ein, auch hier aber kein schriftlicher Hinweis. Als den einzigen - und auch sehr unvollkommenen - schriftlichen Vermerk, der dem Hinweis "a)" entspricht, haben wir nur noch den Hinweis "[French] Text 219 sqq."¹⁸ im Marxschen Handexemplar. Marx vermerkte den Hinweis "am linken Rand"¹⁹ auf Seite 530 seines Handexemplars.

Ohne Hilfe des "Verzeichnisses" könnte niemand verstehen, was der "waagerechte Strich" unter dem Wort "ist" und der Zeilenzähler "6" im Marxschen Handexemplar sowie die "Einrahmung" im Longuet-Widmungsexemplar bedeuten. Das wäre der Grund dafür, warum Engels die erste Hälfte des Textes des 14. Kapitels der zweiten deutschen Auflage durch den entsprechenden französischen Text nicht gänzlich ersetzt hat. Er ist dem Hinweis "[French] Text 219 sqq." im Marxschen Handexemplar gefolgt, infolge dessen wurden aus der französischen Ausgabe nur einige Passagen auf der Seite 219 f. übernommen.

Zweitens: Im 14. Kapitel der dritten Auflage können wir keine Textersetzung finden, auf die der Hinweis "b)" hinzielt. Warum? Der Hinweis "b)" im "Verzeichnis" bedeutet ganz klar, daß der Passus auf der Seite 537 der 2. deutschen Auflage "Die Gunst der (Z. 6) ... beginnen kann (Z. 13)" durch den entsprechenden französischen Text ersetzt werden muß. Aber im Marxschen Handexemplar ist der Passus nur "durch waagerechte Striche eingegrenzt und auf dem rechten Rand am Anfang mit der Ziffer '6' und am Ende mit '13' gekennzeichnet."²⁰ Auch hier könnte man ohne "Verzeichnis" nicht verstehen, auf was die Ziffern "6" und "13" hinweisen. Engels konnte also den Text nicht verändern, weil ihm die Anweisungen im Marxschen Handexemplar unbegreiflich waren.²¹

Drittens: Dem Hinweis "c)" folgend, müssen die am Ende des 14. Kapitels stehenden drei Zeilen "Wie die geschichtlich entwickelten ... einverleibt wird" weggestrichen werden, und statt dessen muß an demselben Ort die Auseinandersetzung mit der Ansicht von J. S. Mill über den Ursprung des Mehrwerts stehen, die in der französischen Ausgabe zum ersten Mal hinzugefügt wurde. Den ersten Hinweis, die Textstreichung, hat Engels ignoriert, weil er im Marxschen Handexemplar über

dem wegzustreichenden Passus gar nichts als einen waagerechten Strich gefunden hat.²² Dagegen übernahm Engels die Auseinandersetzung mit Mill aus der französischen Ausgabe in die dritte Auflage.

Hat Engels denn das "Verzeichnis" teilweise benutzt? Nein, er hat es gar nicht benutzt. Denn in der Fußnote "9a)" des 14. Kapitels der dritten Auflage wird gezeigt, daß er die Sätze aufgrund seiner eigenen Beurteilung hinzugefügt hat.²³

[B]Ferner hat Engels im 23. Kapitel auch viele Textveränderungen vorgenommen. Der Hinweis des "Verzeichnisses" hierfür lautet:

"Der Eingang des Kapitels, Französische Ausgabe = p. 269 (Ganze Columnne I und Columnne II bis Zeile 7 (von unten), endend mit den Worten "l'accumulation capitaliste" fehlt in der deutschen Ausgabe; also aus dem Französischen zu übersetzen. Dann fortzufahren mit dem deutschen Text p. 637 bis Zeile 5 von unten (Note nicht eingezählt) endend mit 'rascher das Kapital wächst'."²⁴

Bei der Edition übernahm Engels zwar den entsprechenden Einstieg aus der französischen Ausgabe in den 1. Abschnitt des 23. Kapitels. Das beweist jedoch nicht, daß Engels dabei dem "Verzeichnis" wirklich folgte, weil Marx in seinem Handexemplar nach dem Titel des 1. Abschnitts ganz klar angewiesen hatte: "+ Eingang aus dem französischen Text zu ergänzen."²⁵ Und im Longuet-Widmungsexemplar strich Marx den entsprechenden Eingang des Kapitels an.²⁶

Dagegen wurde im 3. Abschnitt der Hinweis des "Verzeichnisses" ignoriert. Das "Verzeichnis" lautet nämlich:

3) Progressive Produktion einer relativen Ueberbevölkerung etc.

Dieser Abschnitt von Anfang (p. 653) bis 658 (Zeile 18 von unten), beginnend: "Gesetzt, sagt H. Merivale etc." zu übersetzen nach der französischen Ausgabe von Beginn des Abschnitts III (Production croissante etc.) p. 276 (II) bis inclusive 280 Zeile 3 von unten, endend "des surnuméraires".²⁷

Wenn man diesem Hinweis folgt, verändert sich die ganze erste Hälfte des Textes des 3. Abschnitts, und damit werden die Mängel der Begründung der Notwendigkeit der kapitalistischen Überbevölkerung aufgehoben, wie ich schon in einem früheren Beitrag ausgeführt habe.²⁸ Aber hier hat Engels keine Textveränderungen gemacht. Es ist der gleiche Fall wie immer. Im Marxschen Handexemplar gibt es nämlich am Anfang auf dem rechten Rand der durch den französischen Text zu ersetzenden Textteile (2. Auflage, S. 653, Z. 1-7) nur das Zeichen " " und am Ende auf dem linken Rand (ebenda, S. 658, Z. 18) ein Kreuz "X"²⁹ und im Longuet-Widmungsexemplar gliederte Marx die zu übernehmenden Textteile nur mit der "Anstreichung"³⁰. In beiden haben wir nur undeutliche Hinweise, keinen mit einer schriftlichen Angabe. Das wäre wieder der Grund dafür, warum Engels zur ersten Hälfte des 3. Abschnitts des 23. Kapitels keine Textveränderung machte.

IV. Die dritte Auflage als eine unvollendete amerikanische Ausgabe

Nach meiner Überprüfung gelten die obigen Erörterungen auch für alle übrigen Textveränderungen in der dritten Auflage.³¹ Deshalb ist die Behauptung der MEGA-Bearbeiter unbegründet, daß Engels bei seiner Vorbereitung der dritten Auflage das "Verzeichnis" "mit großer Wahrscheinlichkeit" benutzt hätte. Und zugleich ist ihre Stellungnahme: "In der dritten deutschen Auflage berücksichtigte Engels nicht alle Hinweise zur Textentwicklung", wie sie von Marx im "Verzeichnis" erfaßt worden waren, nicht überzeugend. Er hat das "Verzeichnis" gar nicht benutzt.

Sie behaupten im MEGA-Band II/8: "Die dritte Auflage folgt damit den Vorstellungen von Marx." Was bedeuten aber diese "Vorstellungen"? Wenigstens für Engels selbst sind die "Vorstellungen von Marx" die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und die Kennzeichnungen im Longuet-Widmungs-exemplar gewesen. Jedoch waren sie gar nicht so genau und klar, wie Engels im Vorwort "Zur dritten Auflage" schrieb. Denn sie waren eigentlich die Vorbereitungsarbeit des "Verzeichnisses der Veränderungen für den ersten Band des 'Kapitals'". Diesen ungenügenden Hinweisen folgend hat Engels die dritte Auflage herausgegeben. Eben das hat dazu geführt, daß die dritte Auflage die Marxsche grundsätzliche Absicht zur Textverbesserung des ersten Bandes des "Kapitals" noch nicht genug erreicht.

Wie schon gesagt, das "Verzeichnis", in dem diese Absicht so genügend und klar gefaßt wurde, war das Grundmanuskript des "Verzeichnisses der Veränderungen für eine - nicht erschienene - amerikanische Ausgabe des ersten Bandes des 'Kapitals'". Wenn diese amerikanische Ausgabe wirklich herausgegeben worden wäre, so hätte sie die Marxsche Absicht grundsätzlich verwirklicht. Wir dürfen also die dritte Auflage sozusagen als eine unvollendete amerikanische Ausgabe des ersten Bandes des "Kapitals" bezeichnen.

Es gibt wenigen inhaltlichen Unterschied zwischen der dritten Auflage und ihrer nachfolgenden Ausgaben, der englischen Ausgabe von 1887 und der vierten deutschen Auflage von 1890. Engels hat auch bei der Vorbereitung der beiden Ausgaben die Hinweise des "Verzeichnisses" nach wie vor wenig berücksichtigt³², obgleich er schon damals das "Verzeichnis für eine amerikanische Ausgabe" von Sorge erhalten hatte. Die gängige Ausgabe des ersten Bandes des "Kapitals" beruht auf der vierten Auflage, also kann man sagen, auf der dritten Auflage. Darin besteht eines der wichtigsten Probleme der Textkritik des ersten Bandes des "Kapitals".

Wie schon gezeigt, etwa 70 Hinweise des "Verzeichnisses" zielen darauf hin, daß der Text der zweiten deutschen Auflage durch den Text der französischen Ausgabe ersetzt werden muß. Aber etwa 45 Hinweise davon wurden in der dritten Auflage nur teilweise oder gar nicht berücksichtigt. Welche inhaltlichen Verbesserungen des Textes des ersten Bandes des "Kapitals" wären entstanden, wenn man alle Hinweise vollständig aufgenommen hätte? Das Problem soll in einem anderen Beitrag erklärt werden. Und dabei werde ich die Gründe präziser überprüfen, warum Engels bei seiner Vorbereitung der englischen Ausgabe und der vierten deutschen Auflage keine durchgreifenden Textverbesserungen gemacht hat.³³

Anmerkungen

- 1 Rolf Hecker/ Edgar Klapperstück/ Eike Kopf: Zur Herausgabe der dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des "Kapitals" im MEGA-Band II/8. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 17, Berlin 1984, S. 80.
- 2 MEGA II/8, S. 17*.
- 3 Jutta Hoschek/ Eike Kopf: Bemerkungen zur Erfassung bzw. Darstellung inhaltlicher Unterschiede der französischen Ausgabe zu den deutschen Auflagen des ersten Bandes von Marx' "Kapital" in der MEGA. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 23, Berlin 1987, S. 75.
- 4 Vgl. Hecker u.a., a.a.O., S. 77.
- 5 MEGA II/8, S. 850.
- 6 MEGA II/8, S. 17*.
- 7 Vgl. Kinzaburo Sato: Über "Das Kapital", Bd. I, Redaktionsanweisungen für die amerikanische Ausgabe (K. Marx), Osaka 1971; Naomiti Hayashi: Untersuchung über die französische Ausgabe des ersten Bandes des "Kapitals", Otuki-Shoten Verlag, Tokio 1975.
- 8 Vgl. MEW, Bd. 34, S. 302 f.
- 9 MEGA II/9, S. 12.
- 10 MEGA II/8, S. 805 f.
- 11 Ebenda, S. 57.
- 12 MEW, Bd. 36, S. 45.
- 13 Vgl. MEGA II/8, S. 25 ff.
- 14 In seinem Vorwort zur englischen Ausgabe schrieb Engels, daß er die Edition der 3. deutschen Auflage aufgrund der von Marx hinterlassenen "final instructions for the third edition" gemacht habe (MEGA II/9, S. 12). Nach dem letzten Aufsatz der MEGA-Bearbeiter sind diese "höchstwahrscheinlich" die Marxschen "mündlichen Hinweise" (vgl. Rolf Hecker/Helga Hues/Eike Kopf: Nochmals zur Entstehung und Bedeutung der dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des "Kapitals". In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 27, Berlin 1989, S. 227). Aber das ist nicht überzeugend, 1) weil diese Hinweise nach dem Engelsschen Vorwort "Zur dritten Auflage", in dem er sie zum ersten Mal erwähnte, hauptsächlich sprachlichen Charakters waren, 2) weil Engels in der Vorbereitungsarbeit der 3. Auflage gar keine Aussage gemacht hatte, während er die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und die Kennzeichnungen im Longuet-Widmungsexemplar immer wieder erwähnte.
- 15 MEGA II/8, S. 10.
- 16 Ebenda, S. 879.
- 17 MEGA II/7, S. 757.
- 18 MEGA II/8, S. 879.

- 19 Ebenda.
- 20 Ebenda, S. 881
- 21 Im Longuet-Widmungsexemplar wird der entsprechende Abschnitt des Textes mit "Zeilenzähler 14" (MEGA II/7, S. 758) u.a. eingerahmt und am unteren Rand auf derselben Seite 221 befindet sich der Hinweis "X aus d[em] deutschen Text p. 537 hier zuzusetzen: nämlich durch die Bestimmung des Punktes, wo d[ie] Arbeit für Andere beginnen kann" (ebenda). Engels hat also auch diesen schriftlichen Hinweis ignoriert.
- 22 Vgl. MEGA II/8, S. 881.
- 23 Im Longuet-Widmungsexemplar rahmte Marx die hinzuzufügenden Textteile ein. Aber außer der "Einrahmung" finden sich nur die Zeilenzähler "30)" und ein Vermerk "+" (vgl. MEGA II/7, S. 758). Ohne Hilfe des "Verzeichnisses" wäre auch unbegreiflich, was die "Einrahmung" u.a. bedeuten. Übrigens hat sich Engels schon Ende 1873 für die Auseinandersetzung mit Mill in der französischen Ausgabe interessiert (vgl. MEW, Bd. 33, S. 98).
- 24 MEGA II/8, S. 14/15.
- 25 Ebenda, S. 901.
- 26 Vgl. MEGA II/7, S. 763.
- 27 MEGA II/8, S. 15.
- 28 Izumi Omura: Zum Marxschen Verzeichnis der Veränderungen für eine amerikanische Ausgabe des ersten Bandes des "Kapitals": Welche Ausgabe sollen wir für die letzte von Marx' Hand halten? In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 27, Berlin 1989.
- 29 MEGA II/8, S. 905 f.
- 30 Vgl. MEGA II/7, S. 764.
- 31 Die einzige Ausnahme ist der Hinweis: "p. 711 in der Note Zeile (10 von oben, Text nicht eingerechnet) ist statt Haferschleim zu lesen Haferbrei (oat-meal porridge)" (MEGA II/8, S. 16). Der Hinweis des "Verzeichnisses" hat im Marxschen Handexemplar keine Entsprechung. Jedoch machte Engels in der 3. Auflage die angewiesene Korrektur. Aber dabei handelte es sich nur um die einfache Korrektur der Druckfehler, nicht um die Textverbesserung oder die Textersetzung.
- 32 Vgl. Joachim Conrad/ Helga Hues/ Eike Kopf: Zu Marx' Handexemplar der zweiten Auflage des ersten Bandes des "Kapitals". In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 24, Berlin 1988.
- 33 Auf das von Sorge übersandte "Verzeichnis" legte Engels nicht immer Wert. Er war der Meinung, 1) daß es nicht für eine deutsche Auflage, sondern im Grund für die amerikanische Ausgabe verfaßt war, und die Hinweise darin folglich nicht immer wesentlich waren (vgl. MEW, Bd. 36, S. 476), 2) daß die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar und die Kennzeichnungen im Longuet-Widmungsexemplar, die er wirklich benutzt hat, "weit später" (MEW, Bd. 36, S. 476) als das "Verzeichnis" entstanden waren. Jedoch schrieb Marx in seinem Brief an Sorge vom 27. September 1877 deutlich, daß die Veränderungshinweise im "Verzeichnis" eine wesentliche Verbesserung des Textes seien (vgl. MEW, Bd. 34, S. 295). Zwar waren einige Hinweise sowie Kennzeichnungen nach 1877 entstanden. Aber die meisten davon, vor allem die wichtigsten, nach denen der deutsche Text durch den französischen Text ersetzt werden sollte, hat Marx unmittelbar vor dem "Verzeichnis" vermerkt. Die obige Meinung von Engels ist also falsch. Jedenfalls ist es doch augenscheinlich klar, daß das "Verzeichnis" unzweifelhaft deutlich formuliert ist, weit deutlicher als die Hinweise bzw. Anweisungen im Marxschen Handexemplar sowie die Kennzeichnungen im Longuet-Widmungsexemplar. Ist es denn möglich, daß Engels diese Tatsache nicht eingesehen hätte. Ich bin der Meinung, daß noch eine andere

Ursache ihn dazu gezwungen hat, bei der Edition der 4. Auflage auf die weiteren durchgreifenden Textverbesserungen zu verzichten.